

Gesellschaftliche Aktivität zur Entwicklung der Gemeinden

Ausgehend von der Hauptaufgabe, betonte der Erste Sekretär des Zentralkomitees, Genosse Erich Honecker, auf dem VIII. Parteitag der SED: „Mit der Verwirklichung der Ziele des Fünfjahrplanes werden wir den bewährten Weg unserer Bündnispolitik fortsetzen und dabei auch das materielle und kulturelle Lebensniveau der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter heben und die Arbeits- und Lebensbedingungen des Dorfes denen der Stadt weiter annähern.“¹⁾

Diese Aufgabe bestimmt die Tätigkeit der Kreisparteiorganisation Röbel. Wurde der Kreis Röbel mit seiner ausgesprochenen Agrarstruktur vor 1945 politisch und ökonomisch von den Junkern beherrscht, so bestimmen heute Initiative und Tatkraft seiner Bürger die gesellschaftliche Entwicklung.

Rund zwei Drittel der Einwohner des Kreises leben in den Gemeinden. Große Veränderungen haben sich dort vollzogen. Moderne Produktionsanlagen, industriell gebaute, mehrgeschossige Wohnhäuser und neue gesellschaftliche Einrichtungen prägen das Gesicht vieler Gemeinden.²⁾

1) Protokoll der Verhandlungen des VIII. Parteitages der SED, Dietz Verlag Berlin, 1971, Seite 76

VIII. Parteitages

In drei volkseigenen Gütern und 39 landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften beschäftigen Landarbeiter und Genossenschaftsbauern 34 221 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Gegenwärtig bereiten sie mit Hilfe der Kooperation den Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden vor. Kooperationen wie Wredenhagen, Priborn und Kogel beeinflussen entscheidend das Entwicklungstempo im Kreis.

Zur Durchsetzung der vom VIII. Parteitag und vom Zentralkomitee gefaßten Beschlüsse richtet daher das Sekretariat der Kreisleitung sein Hauptaugenmerk auf eine wirksame Partei- und Massenarbeit im gesamten Kreisgebiet. Das Ziel besteht darin, durch überzeugendes politisch-ideologisches und organisatorisches Wirken aller Parteiorganisationen zu erreichen, daß die volkswirtschaftlichen Aufgaben kontinuierlich und mit hohem Ergebnis erfüllt werden und sich dabei zugleich die Arbeits- und Lebensbedingungen in den ländlichen Gemeinden ständig weiter verbessern.

Unser Sekretariat wendet seine Aufmerksamkeit vor allem der qualifizierten Anleitung der Grundorganisationen der LPG und VEG, die in Kooperationen Zusammenarbeiten, und der

» N F O R M A T I O N

Schon als Kandidat unermüdlich

Gerhard Dudlitz, Arbeiter auf der Waggonkippe im Werk 4 des VEB Zementwerk Rüdersdorf, ist einer der vielen jungen Genossen, die in ihrer Kandidaten-

zeit vorbildliche gesellschaftliche Arbeit leisten. Er erhielt als BGL-Mitglied von seiner Parteiorganisation den Auftrag, sich besonders um den Massensport im Betrieb zu kümmern. Diesen Auftrag hat er in Ehren erfüllt.

Gleichermaßen beispielgebend wirkt er im sozialistischen Wettbewerb, den sein Kollektiv nach dem Beispiel der Ilsenburger Walzwerker zu Ehren des 50. Jahrestages der UdSSR mit größerer Initiative weiterführt. Sein Verdienst ist es mit, daß die Brigaden der Waggonkippe

in diesem Jahr standgeldfrei gearbeitet haben. Das sparte dem Betrieb beträchtliche Summen ein. Es ist Teil der Verpflichtung, mehr, besser und billiger zu produzieren. Gut arbeitet der junge Kandidat Gerhard Dudlitz in der politischen Massenarbeit mit den Genossen seiner Parteigruppe zusammen. Kameradschaftlich unterhält er sich ständig mit den Arbeitern. Zweimal schon konnte sein Kollektiv den Staatstitel erringen, weil es politisch an die Lösung der ökonomischen Aufgaben herangeht. (NW)